

Der Kaiser verwilligte ihnen, im J. 1531, völlige Gewissensfreiheit, und sie standen ihm dagegen aufs nachdrücklichste wider die Türken bei. (1532.)

Auf diesen Feldzug folgte eine noch weit glorreichere Expedition wider den berühmten *Barbaruffa*, der sich des Königreichs Algier bemächtigt, und auch den König von Tunis vom Thron gestossen hatte. 1535

*Karl V. und Franz I. Fortgesetzte Geschichte ihrer Streitigkeiten bis zum Frieden von Crespi. Charakteristik Heinrichs VIII.*

Seit dem demüthigenden Vergleiche zu Cambray, sann der König von Frankreich auf neue kriegerische Entwürfe. Ob er gleich des Beistandes seiner Bundsgenossen beraubt war, unternahm er dennoch einen verheerenden Einfall in das Mailändische. Er begann damit, daß er sich der Staaten des Herzogs von Savoyen bemächtigte; bei welcher Gelegenheit die Republik *Genf* sich völlig in Freiheit setzte. Mittlerweile verstarb *Franz Sforza* unbeerbt; und der Kaiser nahm von dem Mailändischen Besitz. Franz ließ sich durch allerhand Vorspiegelungen hinhalten, bis das Ungewitter über ihn ausbrach. 1535

Karl versprach sich eine leichte Eroberung Frankreichs; und plötzlich war die Provence von den Kaiserlichen überschwemmt. Zum Glück hatte der Marschal von *Montmorency* gute Veranstaltungen getroffen, und Karl sah sich bald zu einem schleunigen Rückzug genöthigt. Ein Einfall der Flamländer in die Picardie hatte keinen bessern Erfolg. 1536

Um einem immer noch furchtbaren Feinde desto besser gewachsen zu seyn, schloß der